

*KHB / Einen guten Start in die Weihnachtszeit / 17.12.2017/
www.khb-radios.de und www.ostbahn.eu und www.iovg.de*

Archiv: <http://www.client-consult.de/sonntagsmail.php>

Spruch für die Weihnachtszeit

*"Um die Weihnachtszeit, es scheint verrückt,
ist schlagartig kein Mensch mehr bedrückt.
Jeder freut sich, lacht, macht Laune,
wie ich da doch jedes Jahr staune.
Wo ist dieser Frohsinn im restlichen Jahr?
Da kommt's mir: Es liegt am Glühwein, ist doch klar!"*

Einen freundlichen guten Tag in die Runde,

...kurzzeitig aus dem Winterschlaf erwacht, die Weihnachts-Sonntagsmail.

So richtig Weihnachten ist, wenn Schnee liegt und einige Minusgrade dafür sorgen, dass man beim "an die frische Luft gehen", sich kuschelig anziehen kann. Aber auch, wenn die Wohnung weihnachtlich dekoriert ist und beim Frühstück die Kerzen die Küche beleuchten. Dann scheint die Welt für den Augenblick in Ordnung. Dann geht es nur noch darum zu überlegen, was schenke ich wem oder was verschenke ich an wen, was ich das ganze Jahr über für Weihnachten schon als Geschenke vorgesehen habe???

*"Wenn du einen Menschen glücklich machen willst,
dann füge nichts seinen Reichtümern hinzu,
sondern nimm ihm einige von seinen Wünschen."
(Epikur, *-341, +-27)*

In der Familie kann man doch beides tun. Keiner von uns ist reich, aber Wünsche gibt es genug. Neben den Wünschen im Familien- und Freundeskreis gibt es natürlich auch Wünsche, an das gesellschaftliche Umfeld, die tägliche persönliche Lebensqualität für sich selbst zu verbessern. Frustabbau ist das Stichwort. Der Weg zur Arbeit auf der Schiene und auf der Straße, kein Internet- oder Handyempfang, die Arzttermine, Wohnungssuche, und, und, und.

Wenn Weihnachten nahte musste ich immer mein Zimmer in Ordnung bringen. Meine Mutter "freute" sich immer über meine Ordnung und mein Vater sagte immer: "Du fängst alles an und machst nichts fertig!" Wenn ich wusste, wie es funktionierte, wurde es uninteressant! Das ist im Kleinen wie im Großen, aber doch nicht ganz. Hunderte Baustellen sind angefangen und werden nicht fertig. Oder Straßen, auch Autobahnen, die vor fünf Jahren saniert wurden, werden nochmals erneuert. Manche Baustellen entwickeln sich zu Jahrhundertprojekten. Auf 10 km Autobahnstrecke muss man 200 Geschwindigkeitsschilder beachten.

Was ist mit der sprichwörtlichen deutschen Ingenieurkunst der vergangenen Jahrzehnte passiert? Auch mit der Grundlagenforschung, vom Staat finanziert?

Mittelmaß ist die Regel oder sollte man von Wirtschaftssabotage sprechen, was in der Presse für das Dilemma z.B. am BER in letzter Zeit als mögliche Ursache genannt wird.

Wenn das neben Unvermögen der Fall sein sollte, dann kann man sich nur als Steuerzahler wünschen, dass die Wirtschaftsspionageabwehr der Geheimdienste um eine Abteilung zur Aufklärung von Sabotageakten in der Wirtschaft erweitert wird. Insbesondere bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten des Staates, und der Länder, aber auch der Landkreise und Kommunen. Das Schlimme an der ganzen Sache ist auch, dass man wenig darüber hört, wie die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Aber das sollte in der Weihnachtszeit auch nicht mehr passieren aber dann...

*"Weihnachten ist ganz und gar nicht nur eine besonders besinnliche Zeit,
in der wir über die bisherige Geschichte nachdenken,
sondern auch über all jene Menschen, von denen wir etwas lernen konnten.
An Weihnachten einfach einmal all jenen ein großes Danke sagen,
die uns bisher begleitet und unterstützt haben,
ist ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk."
Verfasser: Monika Minder*

Na, dann einen guten Start in die besinnliche Weihnachtszeit und denken sie auch bitte daran:

*"Mit etwas eigenem Geschick kann man sich aus den Steinen,
die einem unausweichlich in den Weg gelegt werden,
eine stabile Treppe bauen."
Verfasser: Robert Lembke*

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für eine erbauliche Weihnachtszeit, einen erinnerungswürdigen Jahreswechsel und einen erfreulichen Start in das Jahr 2018

Ihr Karl-Heinz Boßan

Bemerkung: Wenn Sie keine Mail mehr wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen.